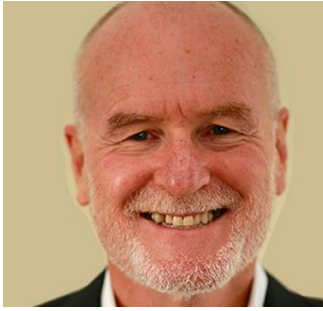




Ron Phelan

1-Tagesseminar Voraussetzung:
Modul 8

„Emotionen verstehen – Emotionen lösen“

Hintergrund

Seit Anbeginn der Menschheit stehen wir unter dem Einfluss unserer Emotionen. Besonders „Angst“ war in frühen Zeiten ein wichtiger Überlebensfaktor in einer feindlichen Umwelt. Auch heute ist dieses Gefühl in unserer Gesellschaft allgegenwärtig – genährt durch Medien, digitale Kommunikation und soziale Netzwerke. Angst und andere belastende Emotionen können unser körperliches und seelisches Gleichgewicht massiv beeinträchtigen: Schmerzen, Nervositäts- und Schlafstörungen, physiologische Dysbalancen sind nur einige der Folgen.

Doch Angst ist nur eine von vielen Emotionen, die unser Leben prägen. Liebe, Freude und Glück wirken stärkend, während Gefühle wie Trauer, Wut oder Groll Körper, Geist und Seele belasten können.

Ziel des Seminars

Nach über 30 Jahren praktischer Arbeit mit strukturellen Beschwerden hat Ron Phelan erkannt, dass fast jeder körperlichen Dysfunktion ein emotionaler Aspekt zugrunde liegt. In diesem Seminar stellt er seine bewährte Herangehensweise vor, um mit belastenden Emotionen im Rahmen von Körperarbeit achtsam umzugehen – ohne psychotherapeutischen Anspruch, aber mit dem Ziel, Patient:innen oder Klient:innen auf ihrem Weg zur Selbstheilung zu unterstützen.

Inhalte

- Wie Emotionen Körper und Geist beeinflussen
- Der Zusammenhang von Berührung, Körperarbeit und emotionaler Reaktion
- Praktische Ansätze, um Klient:innen beim Umgang mit aufkommenden Emotionen zu begleiten
- Eigene Ressourcen stärken und Abgrenzung in der Arbeit mit Klient:innen
- Fallbeispiele und Selbsterfahrung

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Therapeut:innen, Bodyworker, Heilpraktiker:innen, Coaches und alle, die mit Menschen in körpernahen oder beratenden Kontexten arbeiten.

Referent

Ron Phelan – über 30 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit strukturellen und emotionalen Themen im therapeutischen Kontext.

Wichtiger Hinweis

Bei potenziell lebensbedrohlichen oder schwerwiegenden psychischen Problemen empfiehlt Ron Phelan ausdrücklich, an lizenzierte medizinische oder psychotherapeutische Fachkräfte zu verweisen.